

# GEMEINDERATSSITZUNG

27.01.2011  
MG Zirl, GR-Saal

**Einberufen von:**

Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser

**Leitung:**

Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser

**Beginn:**

19.00 Uhr

**Protokoll:**

Dr. Lukas Bodner

**Anwesend:**

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

1.VBgm Johanna Stieger

2.VBgm Erich Steffan

GR Ing. Mag. Karl Neurauder

GR Mag. (FH) Peter Kaserer

GR DI Rainer Schöpf

GR Philip Rangger

GR Reinhard Winkler

GR Mag. Walter Draxl M.Sc.

GR Mag. Thomas Öfner

GR Ing. Johannes Prantl

GR-Ersatz Viktoria Hammer

GR Robert Kaufmann

GR Josef Gspan jun.

GR Rosmarie Achammer

GR-Ersatz Ing. Hans-Peter Witsch

GR-Ersatz DI Christoph Hrdlovics

GR Regina Stolze-Witting

GR Ing. Johann Hochrainer

**Entschuldigt:**

GR Dr. Fritz Pletzer

GR Dr. Karl Pjeta

GR DI Peter Erlacher

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher grundsätzlich beschlussfähig.

## Tagesordnung

1. Monatsbericht des Bürgermeisters
2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 16.12.2010
3. Anträge zur Geschäftsordnung
4. Antrag der Zirler SPÖ auf Aktivitäten zur Erhaltung und dem Schutz der Zirler Fledermausarten
5. Energie-Contracting als innovative Lösung für Kommunalgebäude – Zwischenbericht – weitere Vorgangsweise – Anträge des Umweltausschusses
6. Internetauftritt der MG Zirl während der Überarbeitung des Ortsleitbildes Zirl – Auftragserteilung
7. Antrag Manfred Egger auf Kostenbeteiligung/Entschädigung infolge Gebäudeabbriss auf der Bauparzelle °618, °619, GB Zirl (Hammerle-Brücke)
8. Auflösung des Pachtverhältnisses durch Hrn. Ing. Ekhart Schneider, derzeitiger Pächter des Sprenmittelstollens in der Meil und Neuabschluss mit der HTB Imst
9. Ansuchen Michaela Huber um Grundkauf einer Teilfläche der Gemeindeparzelle 2312/1, GB Zirl (Äueleweg)
10. Angebot ZT Hagner zur Berechnung zusätzlicher Lärmschutzvarianten - Auftragserteilung
11. Regelung betreffend der Zufahrt Salzstraße 14/14a - Kaufabsicht Karl Schaber an Gst.-Nr. 460/4, GB Zirl (Straßenstück)
12. Erlassung eines Halte- und Parkverbotes bei der Zufahrt Hochzirlerstrasse/HB Schlossbach

13. Ansuchen Herr Egger um diverse Beschilderungen auf den Strassen Bahnhofstrasse/Franz-Plattner-Strasse/Hammerle Brücke
14. Beschlussfassung zur Erhöhung der Sicherheit im Bereich von Schutzwegen mittels LED Beleuchtung
15. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung eines Straßenbauprojektes Freiongweg Süd bzw. eines Straßenbauprojekts Franz-Plattner-Straße süd gemäß Allgemeinem Bebauungsplan
16. Bericht des Obmannes aus dem Veranstaltungssaalausschuss
17. Bericht des Obmannes zur Fortschreibung ÖROK neu 2011 - 2021
18. Beratung und Beschlussfassung zur Bebauung der Kirchstrasse West laut Plan DI Egg und zur Festlegung von Straßenbauparameter für die Kirchstrasse
19. Umwidmung der Gp. 2670/4+5, GB Zirl (Martinsbühel, Erzabtei St. Peter) von Freiland in Sonderfläche Parkplatz
20. Auflegung und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes E/141/12/2010 für den Planungsbereich 3421/3 (neu)+4(neu), GB Zirl – Dir. Prantl-Strasse/Sportplatzweg (Reindl/Sovago)
21. Beratung zur öffentlichen Weganlage im Wohngebiet Wiesenweg bzw. Auflegung und Erlassung eines Allgemeinen Bebauungsplanes Wiesenweg
22. Beratung über Alternativräumlichkeiten für die Mutterberatung anstelle im VS-Gebäude
23. Bolzplatz – Festlegung des Standortes
24. Beschlussfassung zum Waldkindergarten Hochzirl – Nutzung der Waldgrundstücke – Antrag Holer Daniela
25. Bericht des Referenten zum Ortsleitbild – Arbeitskreise und Terminplan
26. Bericht des Obmannes aus dem Leitungsausschuss
27. Anfragen an den Gemeindevorstand laut Tiroler Gemeindeordnung
28. Anträge, Anfragen und Allfälliges
29. Vertrauliches

## Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm Kreiser begrüßt die MitgliederInnen des Zirler Gemeinderates, alle Zirler Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter der heimischen Presse. Vor Beginn der Gemeinderatssitzung bedarf es weiterer Angelobungen: Agnes Schatz und Marco Bernardi, beide von der Liste FPÖ Zirl, werden als Gemeinderats-Ersatzmitglieder angelobt.

### 1. Monatsbericht des Bürgermeisters

Bgm Kreiser berichtet dem Gemeinderat und den Zuhörern zu folgenden Themen:

- Übergabe des FF-Kommandos am 15.1.2011 von GR Robert Kaufmann an Herrn Christian Nocker; er bedankt sich dabei für 18 Jahre Freiwilligendienst als Kommandant bei der Feuerwehr Zirl und viele gute Taten für Zirl
- Planungsverband Innsbruck-Land vom 26.1.2011- gemeinsame Raumplanung für alle Gemeinden im Zentralraum
- Der Straßenbaubescheid für den Schönauweg ist in Rechtskraft erwachsen, damit beginnt die Angebotsphase für die Bauabwicklung
- Interkommunaler Recyclinghof Zirl-Inzing – Konzept der ATM liegt vor
- Vergaberechtseminar für den gesamten Gemeinderat am kommenden Montag, den 31.1.2011
- Christine Federspiel-Heger (Liste frischerwindundgrüne) hat ihren Sitz als Gemeinderatsersatzmitglied zurück gelegt, ihr Sitz im Kulturausschuss wird an Herrn Engelbert Gruber weiter gegeben

**Beschluss: Der Monatsbericht des Bgm wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

**Einstimmig zur Kenntnis**

### 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 16.12.2010

Bgm Kreiser ersucht um Stellungnahmen zum Gemeinderatsprotokoll. Keine Wortmeldungen

**Beschluss: Das Gemeinderatsprotokoll vom 16.12.2010 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

**Einstimmig zur Kenntnis**

<b>3. Anträge zur Geschäftsordnung</b>	
Bgm Kreiser weist auf diese Möglichkeit nach der TGO hin und fragt nach Änderungswünschen der heutigen Tagesordnung. Es werden keine Anträge gestellt.	
<b>Beschluss: nicht notwendig</b>	
<b>4. Antrag der Zirler SPÖ auf Aktivitäten zur Erhaltung und dem Schutz der Zirler Fledermausarten</b>	
<p>GR Stolze-Witting berichtet von den Beratungen im Umweltausschuss: laut Antrag sollten für das Jahr 2011 1.000,-EUR bereit gestellt werden. Eine Zusammenarbeit mit der Volks- und Hauptschule und Herrn Vorderauer (Land Tirol) wird vorgeschlagen. Der Ausschuss empfiehlt die Bereitstellung der € 1.000,- € für die Erhaltung und den Schutz der Fledermausarten.</p> <p>Diskussion: GR Achammer berichtet, dass die Fledermausarten für die Landwirtschaft wichtig sind. Morgen Freitag findet in der Senioreneinkehr ein Vortrag dazu statt. VBgm Stieger ersucht um eine Unterstützung für den Ferienzug.</p>	
<b>Beschluss: Für die Erhaltung und den Schutz der Fledermausarten in Zirl wird der Betrag von € 1.000,- zur Verfügung gestellt.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>5. Energie-Contracting als innovative Lösung für Kommunalgebäude – Zwischenbericht – weitere Vorgangsweise – Anträge des Umweltausschusses</b>	
<p>GR Stolze Witting berichtet von den Beratungen im Umweltausschuss: eine Zusammenarbeit mit der IKB wird vorgeschlagen, da es ein vertrauensvolles Unternehmen ist. Herr Ing. Reinhart Franz (Klimatherm) wäre für die Begleitung als Fachmann erwünscht. Div. Einrichtungen wurden diskutiert wie z.Bsp. Hauptschule, Volksschule, Kindergarten, Sportplatz usw. Bis jetzt gab es seitens IKB (Hr. Hechenblaikner) noch keine Antwort. Weitere Anträge aus der Vergangenheit zum Thema Umweltschutz und Energiegewinnung von den verschiedenen Fraktionen wurden besprochen. Herr Prantl schlug vor, dass schon vorab Punkte aus diesen Anträgen behandelt werden soll, eine strukturierte Vorgangsweise sollte angegangen werden. Als erstes sollte ein „Statusbericht“ über den Energiezustand der Gemeinde erarbeitet werden – wo liegen Einsparpotentiale, welche alternative Möglichkeiten gibt es, etc.</p> <p>Herr Pletzer informierte im Ausschuss über ein Angebot der Energie Tirol, die ein Softwarepaket anbieten, das den Energiehaushalt der Gemeinde errechnet. Für die e5 Gemeinden (Zirl ist seit kurzem Mitglied) ist diese Paket im ersten Jahr kostenlos. Im Jahr 2012 würden 530,- € Jahresgebühr anfallen. Diskutiert wurde über einen Zuständigen seitens der Gemeinde, der diese Verwaltung übernimmt. Herr Prantl berichtete, dass sämtliche Förderungen nur dann zugänglich sind, wenn die Gemeinde ein Energiekonzept vorlegen kann.</p> <p><u>Sohin hat der Ausschuss folgende Anträge gestellt:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herr Ing. Reinhart Franz soll als Begleitperson für das Contracting hinzugezogen werden.</li> </ol> <p><u>Diskussion:</u> GR Prantl berichtet von seinen Gesprächen mit der IKB und der Vorlage der Werte. Ing. Reinhart wäre als Begleiter vorgesehen. Es braucht einen Pool. Als Contractor stünde ein Mitarbeiter aus Bundes-Immobilien-GmbH zur Verfügung. GR Schöpf regt an, die Tätigkeit in der Gemeinde selbst, anstelle der IKB zu vergeben.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Es wird angeregt, dass seitens des Amtes, eine Person festgelegt wird, die das Thema Energie in Zukunft betreut.</li> </ol> <p><u>Diskussion:</u> Gedacht wird an Ing. Walter Würtenberger, aber seine Kapazitäten sind knapp. Er wird jedenfalls als Schnittstelle zur Verfügung stehen, meint Bgm Kreiser.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Zusammenfassend zu allen Anträgen der Fraktionen wird als erster Schritt vorgeschlagen, dass professionelle Firmen (Vorschläge siehe unten) zur Anbotslegung eingeladen werden, die für die Gemeinde ein Energiekonzept erarbeiten sollen.</li> </ol> <p>Firmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasser Tirol</li> </ul>	

- ARGE alps/Krismer
- eee /Europäisches Zentrum für Energie) / Güssing
- Weitere Vorschläge von e5 einholen

Diskussion: keine Wortmeldungen dazu

4. Das Angebot der Energie Tirol für die zwei Softwareprodukte zur Erarbeitung des Energiehaushaltes der Gemeinde sollte angenommen werden. Die Lizenz ist für uns als e5 Gemeinde kostenlos, im ersten Jahr (2011) fallen keine Gebühren an, 2012 fällt eine Jahresgebühr von 530,- € netto, für die weiteren Jahre sind 930,- € netto/Jahr fällig.

Diskussion: Bgm Kreiser: Die Frage ist, wer das Programm bedienen soll; - eine Verwaltungsbediensteter aus der Finanzverwaltung. GR Rangger regt an, das leichter zu bedienende Programm anzuschaffen, um die Kosten gering zu halten. GR Prantl meint, es braucht Datenpunkte, welche zu erheben sind. VBgm Stieger regt die Prüfung an, ob das Programm extern (Datenbank) befüllt werden kann.

**Beschluss:**

- 1. Hr. Reinhart Franz soll als Begleitperson für das Contracting hinzugezogen werden.**
- 2. Für die Erstellung der Energiekonzepte sollen Angebote eingeholt werden.**
- 3. Der Ankauf soll vom Amt geprüft werden, die anfallenden Kosten von EUR 530,-- netto betragen für 2012 und die weiteren Jahre EUR 930,-- € netto/Jahr.**

**Einstimmig  
beschlossen  
Einstimmig  
beschlossen  
Einstimmig  
beschlossen**

**6. Internetauftritt der MG Zirl während der Überarbeitung des Ortsleitbildes Zirl – Auftragserteilung**

GR Stolze-Witting berichtet von den Beratungen im Umweltausschuss: Es sind verschiedene Angebote eingetroffen:

Kufgem: Angebot RIS kommunal 3.0 – zwei Varianten:

- A) Vollvariante mit Erstellung einer kompletten Oberfläche, Kosten 6.260,- €
- B) Eingeschränkt auf das Ortsleitbild, mit allen Möglichkeiten, die benötigt werden – ein Umstieg auf die Vollvariante ist jederzeit möglich, Kosten 4.505,- €

Bei beiden Varianten ist dann eine monatliche Wartungsgebühr von 229,96 € einzurechnen

Angebot Joomla (Freeware) – Dienstleistungskosten sind mit 1.521,- € zu kalkulieren

Alle Preise sind zzgl. 20% MwSt. und Fahrtspesen

Zirl EDV:

Bürgerbeteiligungsplattform für das Ortsleitbild, mit Möglichkeiten zur Präsentation von Medien, Diskussionsforen, Umfragen, Terminkalender, etc.

Kosten 2.930,- € , Wartungsgebühr 53,- € monatlich (während der Projektphase des Ortsleitbildes), alle Preise sind zzgl. 20% MwSt.

Herr Pletzer berichtete im Ausschuss, dass es für diese Neuerstellung der Homepage vom Land Förderungen gibt. Höhe und Umfang kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Dem Ausschuss ist nicht bekannt, welche laufenden Kosten derzeit der Gemeinde für die Betreuung der Homepage berechnet werden, deshalb ist ein direkter Kostenvergleich mit dem Angebot der kufgem nicht möglich.

Der Ausschuss hat sich die Homepage der Stadt Kufstein (von kufgem erstellt) angesehen und ist von der Übersichtlichkeit und der Qualität überzeugt.

Der Ausschuss empfiehlt die Anschaffung der RIS kommunal, allerdings eingeschränkt derzeit auf die Bedürfnisse des Ortsleitbildes (Variante B). Die Kosten hierfür betragen 4.505,- € + 229,96 € Wartungsgebühr/Monat.

Diskussion: GR Gspan erklärt sich für die Diskussion und den Beschluss für befanden. GR Kaufmann erinnert an

den GR-Beschluss zur Aktualisierung der Gemeinde-Homepage an die Firma Zirl.EDV, deshalb solle auch diese Firma das Ortsleitbild mitgestalten. GR Draxl spricht sich ebenso dafür aus. GR-Ersatz Hammer fragt nach einem Wartungsvertrag mit Zirl.EDV.	
<b>Beschluss: Die Vergabe des Internetauftrittes der MG Zirl während der Überarbeitung des Ortsleitbildes Zirl an die Firma Zirl.EDV für € 2.930,-- zzgl. Wartungskosten wird beschlossen.</b>	<b>18:0 beschlossen (GR Gspan befangen)</b>
<b>7. Antrag Manfred Egger auf Kostenbeteiligung/Entschädigung infolge Gebäudeabriss auf der Bauparzele °618, °619, GB Zirl (Hammerle-Brücke)</b>	
<p>GV Neurauder berichtet von den Beratungen im Wirtschaftsausschuss: vor ca. 3 Jahren wurde von der Gemeinde ein zwar baufälliges Holzgebäude aber ohne Zustimmung des Eigentümers abgerissen. Laut einem Aktenvermerk war hier bereits Gefahr in Verzug geherrscht. Laut einem Vertrag von 1980 verpflichtet sich der Eigentümer die Instandhaltung der "Hammerle-Brücke" sicher zustellen. Problem aus Sicht des Ausschusses war, dass übersehen wurde, dass eine Verpachtung von 99 Jahren durchgeführt wurde. Es soll daher ein Schreiben des Amtes an Hrn. Egger gemacht werden. In diesem Schreiben soll auf die Vertragsklausel "Rechten, Pflichten, Gefahren, Lasten" hingewiesen werden und der Hinweis gemacht werden, dass wir bereits auf Kosten der Gemeinde die Entsorgung des einsturzgefährdeten Gebäudes durchgeführt haben.</p> <p><u>Diskussion:</u> GR Draxl wurde damals von Fußgängern aufmerksam gemacht, darum hatte die Baubehörde die Verpflichtung zum Abriss. GR Gspan schildert die rechtlichen Hintergründe. Es sollte eine Grundbuchsbereinigung erfolgen und das Bestandsrecht gelöscht werden. Bgm Kreiser ist derselben Meinung.</p>	
<b>Beschluss: Der Antrag von Herrn Manfred Egger wird abgelehnt, es erfolgt keine Entschädigung, sondern im Erledigungsschreiben ein Hinweis auf die Kosten des Abbruches erfolgen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>8. Auflösung des Pachtverhältnisses durch Hrn. Ing. Ekhart Schneider, derzeitiger Pächter des Sprengmittelstollens in der Meil und Neuabschluss mit der HTB Imst</b>	
<p>GV Neurauder berichtet von den Beratungen im Wirtschaftsausschuss: Die Kündigung von Herrn Ing. Schneider, derzeitiger Pächter des Sprengmittelstollens, lt. Vertrag von 1984 soll akzeptiert werden. Wie angeboten, soll ein neuer Pachtvertrag mit der Firma HTB (inkl. Indexsteigerungen, Versicherung...) abgeschlossen werden.</p> <p>Diskussion: GR Gspan fragt nach dem Dienstbarkeitsvertrag für die Austin Powder, - anderes Gebiet.</p>	
<b>Beschlüsse: Die Kündigung der Fa. Ing. E. Schneider wird angenommen, es sollen Verhandlungen mit der HTB wegen eines neuen Pachtvertrages geführt werden.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>9. Ansuchen Michaela Huber um Grundkauf einer Teilfläche der Gemeindeparzelle 2312/1, GB Zirl (Äueleweg)</b>	
<p>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss: Michaela Huber hat im guten Glauben bisher einen fremden (im Alleineigentum der MG Zirl) Grundanteil verwendet, welcher nunmehr angekauft werden möchte. Dieselbe Situation trifft auf die Nachbarn von Frau Huber zu. Der Ausschuss empfiehlt € 240,-- /m<sup>2</sup> als Kaufpreis vorzuschlagen.</p> <p><u>Diskussion:</u> GR Gspan regt an, dass ähnlich gelagerte Fälle im Ort ebenso bereinigt gehören. GR-Ersatz Hrdlovics fragt nach der Höhe des Preises von €240,-- , - wegen der Widmung Verkehrsfläche schildert GR Schöpf. Bgm Kreiser nennt andere Fälle, wo dieser Kaufpreis zur Anwendung kam.</p>	
<b>Beschluss: Der Antragstellerin und den Grenznachbarn ein (auf 6 Monate befristetes) Angebot zum Grundkauf der besagten Flächen um € 240,-- /m<sup>2</sup> sowie Kostenhaftung für alle Nebengebühren, bei gleichzeitiger Aufhebung als öffentliches Gut, wird einstimmig beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>10. Angebot ZT Hagner zur Berechnung zusätzlicher Lärmschutzvarianten – Auftragserteilung</b>	
<p>GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Wie in der letzten Sitzung besprochen, liegt nun ein Honorarangebot des Ziviltechnikers Hagner zur Berechnung zusätzlicher Lärmschutzvarianten vor, Kostenpunkt: € 1.220,--. Diesem Angebot soll wie vorbesprochen nachgekommen werden.</p>	

<u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen	
<b>Beschluss: Das Angebot ZT Hagner zur Berechnung zusätzlicher Lärmschutzvarianten um € 1.220 netto wird beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>11. Regelung betreffend der Zufahrt Salzstraße 14/14a - Kaufabsicht Karl Schaber an Gst.-Nr. 460/4, GB Zirl (Straßenstück)</b>	
GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Herr Schaber möchte die Zufahrt zu seinem Firmengelände an der Salzstraße 14/14a L 11 aus dem öffentlichen Gut ankaufen. Wie im AV von Bmst. Ing Würtenberger vorgeschlagen soll ein Schätzgutachten eingeholt werden. Der Verkauf des Grundstückes an Herrn Schaber wird vorgeschlagen.	
<u>Diskussion:</u> Gefragt wird nach der Größe: 256m <sup>2</sup> . VBgm Stieger fragt nach dem Verlauf der Wasserleitung.	
<b>Beschluss: Der Verkauf der Verkehrsfläche um einen ortsüblichen Kaufpreis von ca € 180,-/m<sup>2</sup> samt Verpflichtung zur grundbücherlichen Sicherstellung der Dienstbarkeit der Wasserleitung, bei Aufhebung des öffentlichen Gutes wird beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>12. Erlassung eines Halte- und Parkverbotes bei der Zufahrt Hochzirlerstrasse/HB Schlossbach</b>	
GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Gerade viele Mitarbeiter des Krankenhauses Hochzirl parken gerne und fahren gemeinsam weiter, ebenso die vielen Besucher verstellen gerne die Straße. Empfohlen wird das Parkverbot bei der Abzweigung Hochbehälter und ein Hinweis zum Parkplatz Kalvarienbergstraße 31.	
<b>Beschluss: Die Verordnung eines Parverbotes bei der Zufahrt Hochzirlerstrasse/HB Schlossbach und das Anbringen eines Hinweisschildes zum öffentlichen Parkplatz Kalvarienbergstrasse 31 wird beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>13. Ansuchen Manfred Egger um diverse Beschilderungen auf den Strassen Bahnhofstrasse/Franz-Plattner-Strasse/Hammerle Brücke</b>	
GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Der Ausschuss stellt den Antrag an den Gemeinderat, dem Ansuchen stattzugeben und die beantragten Schilder aus Mitteln der Straßenerhaltung zu finanzieren. Ein Parkverbot im dortigen Bereich wäre auch denkbar.	
<u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen	
<b>Beschluss: Dem Ansuchen stattzugeben, d.h. das Verkehrszeichen „Sackgasse“ an der Ecke Bahnhofstrasse/Zufahrt Hammerle Brücke und das Hinweiszeichen „zu den Häusern Franz-Plattner-Str. 40-45“ wird beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
<b>14. Beschlussfassung zur Erhöhung der Sicherheit im Bereich von Schutzwegen mittels LED Beleuchtung</b>	
GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Bei der Kenntlichmachung von Schutzwegen ist zu beachten, dass immer ganze Straßenzüge gleich behandelt werden. Der Ausschuss stellt den Antrag an den Gemeinderat die Straßenbeleuchtung im Bereich der Bahnhofstraße, Meilstraße, Schwabstraße und Bühelstraße auf LED-Leuchtmittel umzurüsten um eine bessere Erkennbarkeit sicherzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Titel Straßenerhaltung.	
<u>Diskussion:</u> VBgm Steffan erinnert an die Förderung für Verbesserung von Schutzwegen und ersucht die Lukrierung dafür in Anspruch zu nehmen.	
<b>Beschluss: Die Straßenbeleuchtung im Bereich der Bahnhofstraße, Meilstraße, Schwabstraße und Bühelstraße auf LED-Leuchtmittel umzurüsten um eine bessere Erkennbarkeit sicherzustellen, wird einstimmig beschlossen.</b>	<b>Einstimmig beschlossen</b>

<p><b>15. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung eines Straßenbauprojektes Freieungweg Süd bzw. eines Straßenbauprojekts Franz-Plattner-Straße süd gemäß Allgemeinem Bebauungsplan</b></p>	
<p>GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss: Ein Straßenplaner soll die Örtlichkeiten erheben und gutachterlich nieder schreiben. Das ist die Ausschuss-Meinung.</p> <p><u>Diskussion:</u> GR Stolze-Witting erinnert an die Kundmachungsfrist der VO-Prüfung und stellt die Möglichkeit für eine heutige Beschlussfassung in Frage; - die aufsichtsbehördliche Genehmigung liegt bereits im Amt, der Rechtsakt ist daher rechtskräftig. GR Draxl regt an, die Ausschuss-Meinung und die Ergebnisse dem GR wieder vorzulegen.</p>	
<p><b>Beschlüsse: Die Veranlassung eines Straßenbauprojektes Freieungweg Süd bzw. Franz-Plattner-Straße 24a-f3 gemäß Allgemeinem Bebauungsplan wird einstimmig beschlossen.</b></p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
<p><b>16. Bericht des Obmannes aus dem Veranstaltungssaalausschuss</b></p>	
<p>GR Prantl berichtet von den Beratungen im Sonderausschuss Veranstaltungssaal und den behandelten Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Raum- und Funktionsprogramm (Einarbeitung ev. Fraktionsvorschläge, Immobilieninvestorenkalkulation Bankfiliale etc.)</li> <li>• Beratung des Entwurfes der Verfahrensunterlagen für die 1. Stufe des EU- weiten, nicht offenen Architekturwettbewerbes</li> <li>• Besprechung der Auslobungsbeilagen (Vermessungsplan, schalltechnisches Gutachten, Erschließungsplan- u. kosten, Fotodokumentation, Projekt- Grobterminplan etc.)</li> <li>• Erstellung eines Ablaufschemas und Checkliste für den gewählten Wettbewerb</li> <li>• Das Funktionsprogramm wird nächste Woche vollständig sein, dem Amt zur Vervielfältigung vorgelegt mit der Bitte um Verteilung an die Fraktionen</li> </ul> <p><u>Diskussion:</u> GR Hrdlovics fragt nach den Kosten jetzt und später und wird informiert. Bgm Kreiser lobt die Arbeit des Ausschusses. Jeder ist jetzt aufgefordert, sich einen Überblick zum Raumprogramm zu verschaffen, um einen Beschluss im Februar zu erreichen.</p>	
<p><b>Beschluss: Der Bericht des Obmannes aus dem Veranstaltungssaalausschuss wird zur Kenntnis genommen.</b></p>	<p><b>Einstimmig zur Kenntnis</b></p>
<p><b>17. Bericht des Obmannes zur Fortschreibung ÖROK neu 2011 - 2021</b></p>	
<p>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss: Die Fortschreibung des ÖROK beginnt mit einer Übersicht der zu behandelnden Themenschwerpunkte.</p> <p>1.Verkehr</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Verbindung Unteres Estrichfeld - Zirler Wiesen</li> <li>b. Parkplatz Schlosspark Fragenstein</li> <li>c. Schönauweg</li> <li>d. Parkplatz für Alpenpark Karwendel</li> <li>e. Fußgängerverbindung Unterperfuss</li> <li>f. Verbindung Zirl/West - Gewerbegebiet</li> <li>g. Park and Ride Bahnhof</li> </ol> <p>2.Wohnen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Wohnbebauung Dornach</li> <li>b. Ortsteile „OST“ bzw. „Kirchfeld-Äuele“</li> <li>c. Wohnbebauung Schönau</li> <li>d. Betreubares Wohnen „Weinberg“</li> <li>e. Wohnbau Schwimmbadareal</li> <li>f. Wohnbebauung Hochzirl</li> </ol> <p>3.Landwirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Sonderfläche Kleintierzucht, Kleintierhaltung</li> <li>b. Vorbehaltsfläche Landwirtschaft „Aue“</li> </ol> <p>4.Energie</p>	

- a. Energieerzeugung Solarkraftwerk Steinbruch
  - b. Energieerzeugung Wasserkraftwerk Schlossbach
  - c. Energieerzeugung Ehnbach
  - d. Energieerzeugung Wasserkraftwerk Inn
5. Gewerbe
- a. Gewerbegebiet „Meil“
  - b. Gewerbegebiet „Martinswand“
  - c. Gewerbegebiet „Zirler Wiesen“
  - d. Gewerbegebiet „Blachfeld“
  - e. Gewerbegebiet
6. Freizeit
- a. Grünanlage, Spielplatz
  - b. Grünanlage, Kinderspielplatz und Bolzplatz
  - c. Freizeitanlage „Camping“
  - d. Freizeitanlage „Schrebergarten Süd“
  - e. Kletterzentrum „Martinswand“
  - f. Schwimm-/Freizeitzentrum
  - g. Golfanlage
  - h. Naherholungsgebiet Schloßbach
7. Lärmschutz
- a. Schüttungen für Lärmschutz mit Solarkraftwerken
8. Ortszentrum
- a. Kernzone
  - b. Kerngebiet
9. Kommunale Einrichtungen
- a. Friedhof ab 2020
  - b. Kindergartenareal „Ortsteil Ost“
  - c. Altersheim „S´enzi II“
  - d. Bildungseinrichtungen, Schule, Poly, Wissensdorf

Die Themenschwerpunkte werden in Arbeitssitzungen behandelt. Erster Themenschwerpunkt: Lärmschutz, Energie, Freizeit, Landwirtschaft. Termin für die erste Arbeitssitzung ÖROK neu ist Donnerstag der 03. Feber um 19:30 Uhr. DI Schöpf stellt als Deadline für Ideen zu den drei vorher genannten Themen Freitag den 28. Jänner. Alle Ideen und Anregungen sind per Email an [rainer@zirl-aktiv.info](mailto:rainer@zirl-aktiv.info) zu schicken.

Das Thema Verkehr würde er nicht als erstes Angreifen, da es stark vom Thema Wohnen abhängig ist.

DI Schöpf erläutert seinen Vorschlag nochmals den er nur als Gedankenanstoß sieht und niemanden „aufs Aug drücken will“. Durch die Verwirrungen beim ÖROK alt hat man gegenüber den Bürgern eine zeitliche Verantwortung das ÖROK neu noch 2011 zu Ende bringen.

Diskussion: Diskutiert wird, ob nicht erst Ergebnisse des Ortsleitbildprozesses vorliegen sollten. Bgm Kreiser erinnert an den Auftrag an den Raumplaner seit 1 Jahr und möchte die begonnene Arbeit nicht unterbrechen. Selbstverständlich sollen sich die Arbeitsgruppen für die Überarbeitung des Ortsleitbildes und das ÖROK ergänzen. GR Draxl hält nichts von einem Hintereinander, sondern es gehören Vernetzungen und paralleles Arbeiten. Für GR-Ersatz Witsch sind die Parameter noch nicht ganz klar. Er stellt die Frage der Bevölkerungsentwicklung in den Raum. Dorf oder Stadt? Er hat Bedenken, dass man dem Ortsleitbild zu viel vorgeht. DI Bernd Egg sah das Problem nicht unbedingt, sondern eher eine Chance in dieser Vorgehensweise, da man die Ergebnisse Ortsleitbild und ÖROK neu dann abgleichen kann und miteinander verschmelzen. Bgm Kreiser verweist auf die lange und mühsame Arbeit der Marktgemeinde Telfs, welche eben die Ergebnisse des Ortsleitbildes abgewartet haben, außerdem auf die hohen Kosten, auch das Land Tirol erwartet sich für Umwidmungen ein gültiges ÖROK. VBgm Stieger meint, es sei ein langer Entscheidungsfindungsprozess und dieser gehört begonnen. Das hat auch schon die Arbeit zum 1. Leitbild gezeigt. GR Stolze-Witting erklärt den Unterschied zum Ortsleitbildprozess mit Bürgerbeteiligung. Für GR Schöpf ist die heutige Diskussion zum momentanen Zeitpunkt verfrüht und ersucht um Geduld für weitere Ergebnisse. GR Neuraüter schließt sich dem an.

**Beschluss: Der Bericht des Obmannes zur Fortschreibung ÖROK neu 2011 – 2021 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

**Einstimmig zur Kenntnis**



<b>18) Beratung und Beschlussfassung zur Bebauung der Kirchstrasse West laut Plan DI Egg und zur Festlegung von Straßenbauparameter für die Kirchstrasse</b>	
<p>GR Schöpf (=Planer des Kirchstraßenprojektes) erklärt sich befangen für diesen Tagesordnungspunkt. Bgm Kreiser berichtet von den Beratungen im Gemeinderat. Beim Kirchstrassen-Projekt, welches seit Jahren diskutiert wird und endlich einen Investor gefunden hat. Für eine Planung durch Arch. GR DI Rainer Schöpf braucht es eine Beschlussfassung zu den Straßenbauparametern, befristet auf 2 Jahre als Angebot an Ing. Rasinger. Dann sieht man, ob ein Projekt eingereicht wird oder wieder nicht. Ohne diese Beschlussfassung kann Herr Ing. Rasinger keine weiteren Grundverhandlungen führen und der Architekt das Planungsgebiet nicht festlegen. Es wird aber kein allgemeiner Bebauungsplan beschlossen und aufgelegt.</p> <p><u>Diskussion:</u> GR-Ersatz Witsch fragt nach den Höhen. GR Öfner ersucht um Unterlagen dazu, da er damals krank war. GR-Ersatz Hrdlovics hat die damalige Präsentation als Projekt verstanden, ohne dass ein GR-Beschluss gefällt werden soll. Bgm Kreiser verweist auf die übrigen 3 Projekte (Meilstrasse, Bühel-/Schwabstrasse, Veranstaltungssaal). Diskutiert wird über die Projektentwicklung. GR Stolze-Witting fragt, warum nicht ein Architektenwettbewerb durchgeführt wird. Bgm Kreiser verweist auf den Privatgrund und die Entscheidung des Eigentümers dafür oder nicht. Für GR Hochrainer soll der Investor eine Antwort auf seine Frage erhalten. GR Öfner unterstützt, dass die finanzielle Situation des Investors genützt gehört. VBgm Stieger hat unmißverständlich von Ing. Rasinger in der Arbeitssitzung erfahren, er möchte mit der Gemeinde GEMEINSAM ein Projekt erarbeiten. Laut GR Draxl sollen Zeitfenster genützt werden, dafür soll es eine befristete Vorgabe (sprich Festlegung von Straßenbauparametern für die Kirchstrasse) geben.</p>	
<b>Beschlüsse: Die Straßenbauparameter und die Bebauung für die Kirchstrasse laut Planentwurf DI Bernd Egg mit der Plannr. A/069/01/2010 werden mit 16:2 beschlossen, befristet auf 2 Jahre.</b>	<b>16:2 beschlossen (GR Schöpf befangen)</b>
<b>19) Umwidmung der Gp. 2670/4+5, GB Zirl (Martinsbühel, Erzabtei St. Peter) von Freiland in Sonderfläche Parkplatz</b>	
<p>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss: Das Benediktiner-Erzstift St. Peter/Salzburg plant auf dem Grundstück 2670/5 einen KFZ-Stellplatz für ca. 27 Fahrzeuge zu errichten. Dieser Parkplatz soll die Zufahrt über die Landesstraße B 171 bzw. den Weg nach Martinsbühel erhalten. Der Parkplatz ist für die Kletterer gedacht und wird kostenpflichtig sein. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten. Dem Antrag auf Umwidmung der Gp. 2670/4+5, GB Zirl (Martinsbühel, Erzabtei St. Peter) von Freiland in Sonderfläche Parkplatz soll nicht stattgegeben werden.</p> <p><u>Diskussion:</u> VBgm Stieger sieht den Bedarf für den Parkplatz. Wieder stellt sich die Frage des Investors, Erzabtei St. Peter oder die Marktgemeinde Zirl. GR Winkler erinnert an das große Klettergebiet. GR Draxl spricht sich für den Parkplatz aus. Klettern könnte eines der Ziele im Ortsleitbild werden. GR Kaufmann ersucht, die Einbindung in die Straße und in die Busbucht. Diskutiert wird über die Problematik des Wildparkens. Es wird beraten ob sich die Gemeinde mit Widmung der Flächen nicht Optionen im Hinblick auf ein etwaiges Kletterzentrum vergibt. GR Rangger ist für die Umwidmung und eine Lösung im Sinne der Kletterer und der Verkehrssicherheit. Hans-Peter Witsch ist der Meinung, dass dieses Thema im neuen ÖROK behandelt werden soll. Bgm Kreiser berichtet von der Abstimmung mit dem Alpenverein Sektion Zirl.</p>	
<b>Beschluss: Die Auflegung und Erlassung der Umwidmung der Gp. 2670/4+5, GB Zirl (Martinsbühel, Erzabtei St. Peter) von Freiland in Sonderfläche Parkplatz gemäß Planvorlage DI Bernd Egg mit der Plannr. FÄ/047/01/2011 wird mit 18:1 beschlossen.</b>	<b>18:1 beschlossen</b>
<b>20) Auflegung und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes E/141/12/2010 für den Planungsbereich 3421/3 (neu)+4(neu), GB Zirl – Dir. Prantl-Strasse/Sportplatzweg (Reindl/Sovago)</b>	
<p>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss: Im Kreuzungsbereich Dir. Prantl-Straße und Sportplatzweg sollen auf den neu zu bildenden GP 3421/4 und 3421/3 zwei Einfamilienhäuser errichtet werden.</p> <p><u>Der ergänzende Beb.-Plan. E/141/12/2010 von DI Bernd Egg sieht folgende Parameter vor:</u></p>	

<p>GFD M 0,30  BMD H 2,00  Bauweise gekuppelt; 0,6 TBO  BP H 340m<sup>2</sup>  OG H 2  NO H 7,50m  SÜ H 9,00 m</p> <p>Der Bebauungsplan E141/12/2010 für den Planungsbereich 3421/3 (neu) + 4(neu) GB Zirl Dir. Prantl-Straße/Sportplatzweg soll beschlossen werden.</p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
<p><b>Beschluss: Die Auflegung und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes E/141/12/2010 für den Planungsbereich 3421/3 (neu)+4(neu), GB Zirl – Dir. Prantl-Strasse/Sportplatzweg (Reindl/Sovago) wird einstimmig beschlossen.</b></p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
<p><b>21) Beratung zur öffentlichen Weganlage im Wohngebiet Wiesenweg bzw. Auflegung und Erlassung eines Allgemeinen Bebauungsplanes Wiesenweg</b></p>	
<p>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss: Der Wiesenweg befindet sich in Gemeindebesitz (GP 3448) und führt momentan bis zur südlichen Grundstücksgrenze der GP 1808/4 (Steffan Erich). Die bestehende Straße hat eine Breite von 4,0 Metern. Es wird nun vorgeschlagen um alle südlich gelegenen Grundstücke über eine Gemeindestraße zu erschließen, den Wiesenweg Richtung Süden zu verlängern und oberhalb der Grundstücke 1810/12, 1810/1, 1813/7, 1813/12 sowie 1813/11 in Richtung Westen an den Weg „Am Anger“ anzubinden wodurch eine Sackgassenlösung vermieden wird. Die neue Wegverlängerung ist mit einer Breite von 4,0 Metern angedacht. Die Wegführung sollte in Verlängerung vom Wiesenweg bis zum Grundstück des Deutschmann Gerhard mittig an der jeweiligen Grundstücksgrenze wodurch alle betroffenen gleich belastet werden. Das Grundstück Deutschmann wird ca. mittig geteilt wodurch 2 bebaubare Grundstücke entstehen. Der Anschluß an den Weg „Am Anger“ ist nur über das Grundstück des Herrn Gspan Otto möglich da die Grundstücke südlich des Wegprojektes bis an die Grundgrenze hin verbaut sind. Weiters sollte eine Ausweichmöglichkeit diskutiert werden da ansonsten bei einer Wegbreite von 4,0 Metern bei Gegenverkehr als Ausweichmöglichkeit in eine private Einfahrt ausgewichen werden müsste. Eine Einbahnregelung ist nicht zweckmäßig da dadurch wieder Umfahungsverkehr produziert wird.</p> <p>Der Ausschuss stellt den Antrag von dem Projekt Wiesenweg aufgrund massiver Einwände der Anrainer abstand zu nehmen.</p> <p><u>Diskussion:</u> Bgm Kreiser erinnert an die Aufgaben der Gemeinden für die Strassen- und Wegerrichtung und –erhaltung. Die Dienstbarkeitsverträge bescheren Probleme. Ein vorhandener Weg gehört ausgebaut. GR Rangger meint, so ein Thema gehört politisch entschieden, es geht um die Verantwortung der Gemeinde in der Zukunft. GR-Ersatz Hammer warnt vor den Widerständen. Laut Bgm Kreiser soll Anrainerfreundlich vorgegangen werden. GR Achammer fragt nach dem größten Nutzen vom Weg, - alle jetzigen und zukünftigen Anrainer. GR-Ersatz Witsch stellt das geplante Bauvorhaben (Grundteilung Gspan) grundsätzlich in Frage, ohne dem diese Diskussion wahrscheinlich niemals geführt worden wäre. GR Hrdlovics erinnert an die Meinung im Verkehrsausschuss und Raumordnungsausschuss und die Ablehnung. Diskutiert wird über die Funktion der Sackgasse und den Nachteil der Gemeinde bei der Müllabfuhr und Einsätzen durch die Exekutive.</p>	
<p><b>Beschluss: Die Weganlage und die Auflegung und Erlassung eines Allgemeinen Bebauungs-planes Wiesenweg gemäß Planvorlage DI Bernd Egg Plannr. A/019/08/ 2010 wird mit 12:7 abgelehnt.</b></p>	<p><b>12:7 abgelehnt</b></p>
<p><b>22) Beratung über Alternativräumlichkeiten für die Mutterberatung anstelle im VS-Gebäude</b></p>	
<p>VBgm Steffan berichtet von den Beratungen im Bildungsausschuss: Kaufmann Robert schlug vor, die Mutterberatungsstelle ins zenzi zu verlegen. Es wird ein Arztzimmer bereitgestellt. Warteraum ist das Cafe im zenzi. Als nächster Schritt soll ein Gespräch mit den Mitarbeitern der Mutterberatungsstelle geführt werden, ob das für sie eine Alternative darstellen würde. Die Jugendwohlfahrt soll Erich ins neue Schulgebäude in den derzeitigen Arztraum (plus Musikschule) verlegt werden. Da die Sonderschule bereits eine enge</p>	

<p>Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt pflegt, wäre die räumliche Anbindung auch sinnvoll. Das Gespräch mit der Mitarbeiterin der Jugendwohlfahrt wird gesucht. Der Ausschuss stellt den Antrag an den Gemeinderat, die Jugendwohlfahrt in das Gebäude SPZ und die Mutterberatungsstelle ins zenzi zu verlegen.</p> <p><u>Diskussion:</u> VBgm Stieger findet den Warteraum (bspw. als Wickelraum) im ´s zenzi-Cafe nicht ideal. Zu überlegen wäre sich im Alpine-Projekt (Lamm) einzumieten. In der Volksschule besteht aufgrund der Schülerzahlen kein dringender Handlungsbedarf. GR Kaufmann regt eine Begehung im ´s zenzi an. Für 2 Mal im Monat erscheint das ´s zenzi sinnvoll. VBgm Steffan dementiert. Ein derzeitiger VS-Klassenraum ist rechtlich nicht genehmigt und gehört dringend geschaffen. Auf die lange Bank zu schieben hält er für riskant, wenn man die Zuwanderer, nicht zuletzt aufgrund der vielen neu zu übergebenden Wohnungen. GR Hochrainer gefällt die Idee mit der Einmietung im Alpine-Projekt. GR Draxl sagt einen langen Vorlauf voraus und warnt vor den unvorhergesehenen Verzögerungen. GR Rangger spricht sich für eine Widmungsdefinition des zukünftigen Klassenraumes.</p>	
<p><b>Beschluss: Die Verlegung des Mutterberatungsraumes in der Volksschule Zirl laut Diskussion weiter prüfen zu lassen, wird einstimmig beschlossen.</b></p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
<p><b>23. Bolzplatz – Festlegung des Standortes</b></p>	
<p>VBgm Steffan berichtet von den Beratungen im Sportausschuss: Der Ausschuss ist mehrheitlich der Meinung, dass der Bolzplatz unter der Hauptschule errichtet werden soll (5:1). Anhand des vorliegenden Angebotes sollen weitere Angebote, unter anderem alternativ für einen Zaunkäfig, eingeholt werden. Gemeindeseitig soll geprüft werden, welche Arbeiten vom Bauhof übernommen werden können. Bei der Anbots-Ausschreibung sollen alternative Bodenbeläge angeboten werden. Der Ausschuss stellt den Antrag, den Bolzplatz vor der Hauptschule zu errichten. Es gibt das Angebot der Fa. Swietelsky dafür.</p> <p><u>Diskussion:</u> GR Hrdlovics fragt nach Sanitäranlagen dort. Sonst möchte der dem Äuelespielplatz einen neuen Impuls geben. Während der Schulzeit kann die WC-Anlage der SPZ-Hautpschule mit genutzt werden. VBgm Stieger erinnert an die Jugendumfrageergebnisse und deren Bedarf. GR Winkler spricht sich für einen Brunnen dort aus. GR Stolze-Witting stört die Lärmproblematik und die zu erwartenden Anrainerbeschwerden. GR-Ersatz Hammer erkennt keine Lärmproblematik, wenn der Bolzplatz um 22 Uhr sperrt. Für VBgm Steffan wird nirgendwo anders von Anrainer-Seite ein Interesse geben. GR Rangger verweist auf den Bolz-Platz Götzens mit lärmschonenden Materialien. Laut GR-Ersatz Hammer kann der Schulwart den Bolzplatz mitbetreuen.</p>	
<p><b>Beschluss: Der vom Ausschuss vorgeschlagene Standort für den Bolzplatz südlich der Hauptschule wird mit 16:3 beschlossen.</b></p>	<p><b>16:3 beschlossen</b></p>
<p><b>24. Beschlussfassung zum Waldkindergarten Hochzirl – Nutzung der Waldgrundstücke – Antrag Holer Daniela</b></p>	
<p>VBgm Stieger berichtet von den Beratungen im Kulturausschuss: Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben. Fragen: Grund und Bauhofunterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielhausturm mit Rutsche, Sandkasten aus Baustämmen, 35 Lfm Zaun südseitlich (nordseitig wird in Eigenleistung erstellt).</li> <li>• Bauhof Leistung wäre mindestens gleich teuer, aber dann ist die Gemeinde in der Haftung.</li> </ul> <p>Bauhof sollte Lieferungen übernehmen, aber der ist überlastet, kann nicht auch die Arbeiten ausführen, dies nicht zuletzt wegen der notwendigen TÜV-Abnahmen = Haftung.</p>	
<p><b>Beschluss: Die Gemeindewaldparzelle 1504/1, GB Zirl (Hochzirl) für den Waldkindergarten, befristet auf 5 Jahre und mit aufrechtem Bescheid für den Kindergartenbetrieb zur Verfügung zu stellen wird einstimmig beschlossen.</b></p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
<p><b>25. Bericht des Referenten zum Ortsleitbild – Arbeitskreise und Terminplan</b></p>	
<p>GR Stolze-Witting berichtet (in Vertretung von GR Pletzer) vom Fortschritt der Ortsleitbildüberarbeitung, zu den Arbeitskreisen. Über 100 Personen arbeiten mit, worunter viele Bürgerinnen und Bürger sind. Die Auftaktveranstaltung findet am 17.2.2011 statt.</p>	
<p><b>Beschluss: Der Bericht des Referenten zum Ortsleitbild – Arbeitskreise und Terminplan wird einstimmig zur Kenntnis genommen.</b></p>	<p><b>Einstimmig zur Kenntnis</b></p>

<b>26. Bericht des Obmannes aus dem Leitungsausschuss</b>	
GR Öffner berichtet von der vergangenen Sitzung des Leitungsausschusses. Der vorläufige Jahresabschluss 2010 wird besser ausfallen als prognostiziert. Die Auslastung war zu praktisch 100% während des Jahres. Die Tagespflege wurde im Jänner gestartet. Aus Inzing konnte eine erfahrene Kraft gewonnen werden. Frau Maria Pojer geht in Pension. Eine offizielle Verabschiedung findet am 26.2.2011 statt.	
<b>Beschluss: Der Bericht des Obmannes aus dem Leitungsausschuss wird einstimmig zur Kenntnis genommen.</b>	<b>Einstimmig zur Kenntnis</b>
<b>27. Anfragen an den Gemeindevorstand laut Tiroler Gemeindeordnung</b>	
Keine Anfragen	
<b>Beschluss: nicht notwendig</b>	
<b>28. Anträge, Anfragen und Allfälliges</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• VBgm Steffan überreicht einen Dringlichkeitsantrag der SPÖ um Entschärfung der Kreuzung Krippenweg-Schulgasse-Johann Paul Gruber Weg. <b>Beschluss zur Dringlichkeit: einstimmig zuerkannt</b></li> </ul> <p><u>Diskussion:</u> Die Kreuzung verleitet zum Durchfahren, nur wenige kennen die Rechtsregel oder die 30km/h-Zonen. Die Einholung eines Verkehrsgutachtens wird vorgeschlagen, als Verkehrsplaner das Büro DI Hirschhuber.</p> <p><b>Beschluss: DI Hirschhuber mit der Erstellung eines Verkehrsgutachtens zur Kreuzung Krippenweg-Schulgasse-Johann Paul Gruber Weg wird einstimmig beschlossen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GR Öffner fragt nach einem Kurzbericht zum Fambozi und eine Zeitschiene. GR Gspan berichtet von der nächsten Sitzung am 1.2.2011, zum Thema Baubeginn nach Ostern 2011, der Plan Gsottbauer ist fertig, zu den 30 Stellplätzen gab es Diskussionen – aus dem Weg geräumt, das Raumbuch gehört weiter überarbeitet.</li> <li>• GR-Ersatz Witsch stellte einen Masten-Schaden beim Matzler-Bogen fest und ersucht um Entschärfung der Gefahrenstelle.</li> </ul>	
<b>29. Vertrauliches</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Nachbesetzung einer Dienststelle wird beraten.</li> <li>• Die Kündigung eines Vertrages mit der Marktgemeinde Zirl wird angenommen.</li> </ul>	

Ende: 23:00 Uhr

**Bgm DI (FH) Josef Kreiser**  
**1.VBgm Johanna Stieger**  
**2.VBgm Erich Steffan**

Dr. Lukas Bodner (Schriftführer)